

Volkswacht

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volkswacht" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Welt und Jert". Es ist Publikations-Organ der Gesamtdahl u. gewerkschaftl. Organisationen u. amtl. Organ vertrieb. Verbände. Schriftleitung: Dr. Wächterstraße 6. Fernsprech-Nachrichtl. Nr. 2465, 2467, 2468. Persönliche Kundenerteilung mittags von 12 bis 1 Uhr. — Unbefangt einseitigen Charakteren in Bezug des Adressen-Verzeichnisses

Abonnement monatlich 1,70 RM. u. 0,30 RM. Zustellungsgebühr. Inland: 2,40 RM. für 6 Monate 12,00 RM. für 1 Jahr 24,00 RM. Ausland: 2,80 RM. für 6 Monate 5,60 RM. für 1 Jahr 11,20 RM. — Einzelpreis 12 Pf. im Kassenpreis und 10 Pf. im Bestellpreis der Zeitungs-Vertriebsstellen. Dr. Wächterstraße 6. Fernruf: 2465, 2467, 2468. Postfach-Nr. 3010 Halle.

Bombenattentat auf den flüchtenden Tschangtsolin

Tschangtsolin schwer verwundet. - Die Garde des geschlagenen Generals eröffnet ein wildes Maschinengewehrfeuer. - Widersprechende Nachrichten aus Mukden. Zusammenstöße mit den Japanern.

London, 5. Juni. (Eig. Draht.) Gegen den Sonderzug, in welchem General Tschangtsolin mit seinem engsten Stab nach seinem Hauptquartier in der Mandchurien reiste, wurde bei der Einfahrt nach Wukien ein Bombenattentat vorgenommen. Als der Sonderzug einen Eisenbahnviadukt passierte, wurde die Bombe auf dem Rücken des Zuges auf den unteren Waggon geschleudert. Der Wagen, in dem General Tschangtsolin reiste, sowie die beiden anschließenden Wagen wurden schwer beschädigt. Der General selbst wurde am Kopf ernstlich

Der Besiegte.



Tschangtsolin (rechts) vor dem Attentat.

verwundet. Eine Reihe hoher Funktionäre, darunter Tschangtsolins Vizekommandant, der Gouverneur der Provinz Seling Kiang, sowie der chinesische Ratgeber Tschangtsolins, Major Giga, wurden verwundet. Das Attentat führte zu einer Panik, die die im Auge befindliche Maschinengewehrabteilung der Garde Tschangtsolins veranlaßte, aus dem Zuge heraus ein wildes Feuer zu eröffnen. Die verlornt, kam es in der allgemeinen Verwirrung zu einer Schierei zwischen japanischen Eisenbahnschutzgruppen und Tschangtsolins Leuten. Die Attentäter die Telephonleitungen und Telegraphenbrüche durchschnitten hatten, war eine Verbindung mit der Außenwelt zunächst nicht möglich, und es dauerte erhebliche Zeit, bis Hilfe für die Verwundeten herangeschafft werden konnte. Die Panik verbreitete sich nach der Stadt Mukden selbst, wo die Telephonleitung gleichfalls durchschnitten worden war. Der japanische Kriegsminister, der nach dem Attentat um seine Auffassung über die Lage in Mukden befragt wurde, stellte fest, daß zur Besetzung der Stadt Mukden noch vorhanden wäre, und daß

und Ordnung in Mukden bereits wiederhergestellt seien. Die beiden von Tschangtsolin in Peking zurückgelassenen Generale Pang Yu Tzing und General Tschang Sijing haben fälschlich von Peking mit den zurückgebliebenen Truppen in einer Frontlänge von 50 Kilometer Aufstellung genommen, jedoch kann es als feststehend gelten, daß sie mit den herannahenden japanischen Truppen Kämpfen haben werden. Die letzte aus China eingetroffene Meldung lautet heute darauf hin, daß der Truppenchef des Generals Pan Shi Chan, des Gouverneurs der sogenannten Mantschurien, die Flucht ansetzt, Peking für die Nationalisten zu verlassen und damit den Feldzug der Silbermeer symbolisch mit der Besetzung der Hauptstadt zu schließen. General Pan Shi Chan's Truppen unterliegen, wenn auch nur lose, dem Oberkommando Tschangtsolins.

Panik in Mukden.

Die letzten Meldungen besagen, daß in Mukden noch immer Panikstimmung herrsche. Die japanischen Staatsangehörigen wurden auf Anordnung des Generalstabs zusammengezogen, um sie vor Belästigungen durch die empörte Menge zu schützen. Die jetzt liegen noch keine Meldungen vor, ob die Verletzungen des Marshalls Tschangtsolin, die er bei dem Bombenattentat erhalten hat, ernster Natur sind.

Tschangtsolin tot?

Tokio, 5. Juni. (W.T.B.)

Nach einer Meldung der Zeitung "Tschinghwa" soll Tschangtsolin seinen Verletzungen erlegen sein. Sein Tod werde angeblich geheim gehalten.

Der chinesisch-japanischen Kollisionen in Peking?

Ein Zusammenstoß zwischen den chinesischen Nationalisten und den Japanern ist vorläufig nur in diplomatischer Form in Peking erfolgt. Zivildelegierte der nationalen Armee haben den Kommandanten der japanischen Brigade, die sich im Gefangenschaftsbezirk, vor allem aber in der ehemaligen österreichischen Gefangenschaft verhalten hat, mit einer langen Botschaft aufgefordert, sämtliche Barrikaden aus dem Gefangenschaftsbezirk zu räumen und die Gebäude der ehemaligen österreichischen Gefangenschaft zu verlassen. Die Japaner haben diese Forderung abgelehnt und alle Jünglinge eines Gefangenschaftsbezirks mit verhassten Wachen besetzt, die jede Annäherung nationalistischer Truppen sofort mit Waffengewalt abzuwehren sollen.

Nobile auf Franz-Josefs-Land?

Das Nobile-Hilfskomitee, ist der Ansicht, daß die „Italia“ auf dem Franz-Josefs-Land niedergegangen ist. Nachdem in den letzten Tagen wiederholt Teile von Funkprüchen der „Italia“ ausgefallen worden sind, hat ein Radiomateure den Funkpruch „Italia, Nobile, Franz-Josefs-Land EDE, EDE, EDE, EDE, gelandet“ aufgefangan.

Stenerentungen in Schweden. Der schwedische Reichstag hat eine Entung der Einkommens- und Vermögenssteuer von 100 auf 150 Prozent und der Einkommensteuer von acht auf vier Dore pro Zehntel beschlossen. Die Sozialdemokraten haben für die völlige Streichung der Einkommen- und Vermögenssteuer von acht auf vier Dore pro Zehntel gestimmt.

nen ist vorläufig nur in diplomatischer Form in Peking erfolgt. Zivildelegierte der nationalen Armee haben den Kommandanten der japanischen Brigade, die sich im Gefangenschaftsbezirk, vor allem aber in der ehemaligen österreichischen Gefangenschaft verhalten hat, mit einer langen Botschaft aufgefordert, sämtliche Barrikaden aus dem Gefangenschaftsbezirk zu räumen und die Gebäude der ehemaligen österreichischen Gefangenschaft zu verlassen. Die Japaner haben diese Forderung abgelehnt und alle Jünglinge eines Gefangenschaftsbezirks mit verhassten Wachen besetzt, die jede Annäherung nationalistischer Truppen sofort mit Waffengewalt abzuwehren sollen.

Wer ergreift die Macht in China?

Jenhsichan soll Führer der Verwaltung in Peking werden.

Nach Berichten aus Schanghai hat die chinesische Presse ein Telegramm Fenchinghans an Jenhsichan veröffentlicht, letzterer wird aufgefordert, Kandidat für die höheren Verwaltungsposten in den Nordprovinzen der Zentralregierung in Peking vorzuschlagen. Dies widerspricht den englischen Nachrichten, daß Fenchinghans im alten Ministerienstil die Macht im Norden an sich zeigen wolle, unbekümmert um die Ideale der Revolution. Japanische Flieger melden den Vormarsch Fenchinghans in Richtung auf Tientsin, nicht auf Peking. Die Regierung in Peking ermahnt die Erziehung eines nördlichen Verwaltungsbereichs, der Schansi, Tschili, Tschinghai, Jehol umfaßt. Der Verwaltungsbereich soll seinen Sitz in Peking haben. An der Spitze soll Jenhsichan oder eine ihm geeignete Persönlichkeit stehen. In Tientsin laufen nach wie vor Gerüchte von flüchtigen unorganisierten Einheiten an Massen zusammen. Es wird aber allgemein angenommen, daß die besterhaltenen Truppenteile der Vertragsmächte hart gegen sein werden, um die Sicherheit der fremden Niederlassungen zu gewährleisten.

Die italienische Hilfsexpedition für Nobile.

Die Organisation der italienischen Hilfsexpedition für General Nobile nimmt einen raschen Fortgang. Das Expeditionslager wird heute abend fertiggestellt sein; es wird unter anderem 35 Fallschirme für Besondere und Pakete mitnehmen. Der Kommandant Madalena trifft heute hier ein. Die Ernennung des zweiten Piloten durch das Luftfahrtministerium steht unmittelbar bevor. Der Bürgermeister von Mailand hat mitgeteilt, daß die Gemeinde dem Organisationskomitee 100 000 Lire zur Verfügung gestellt hat.

beschlossen. Die Sozialdemokraten haben für die völlige Streichung der Einkommen- und Vermögenssteuer von acht auf vier Dore pro Zehntel gestimmt.

Presse.

(Von unsener nach Köln ersandten Sonderberichterstatter.)

— Halle (Saale), 5. Juni.

Die großen deutschen Städte wetteifern seit einigen Jahren mit Ausstellungen. Düsseldorf hatte seine Geleise, Magdeburg seine Theatersausstellung, Frankfurt am Main seine internationale Wirtschaftsausstellung und Köln glaubte nicht zurückstehen zu dürfen und mochte eine internationale Presseausstellung, kurz Presfa genannt.

Seitdem die politische Demokratie ihren Siegeslauf in der Geschichte angetreten hat, ist die Presse zu einer Großmacht geworden, deren Funktionen sich auf alle Gebiete des menschlichen Lebens und des gesellschaftlichen Lebens erstrecken. Ein politisches und kulturelles Leben ohne Presse ist heute unmöglich. Die Gewalttätigkeit eines Staates, die die Presse unterdrückt, würden sehr bald keinen Überdau über die Stimmung im Volke, über den Willen der Nation, über die Wirkung ihrer Regierungshandlungen mehr haben und über kurz oder lang erkennen, daß sie in einen Seeramm

Einberufung des Reichstags zum 13. Juni.

Berlin, 5. Juni. (W.T.B.)

Die Einberufungsordre des Reichstags lautet: Auf Grund der Artikel 23 und 27 der Reichsverfassung wird der neue Reichstag berufen, am Mittwoch, dem 13. Juni, nachmittags 3 Uhr zusammenzutreten. Der Kaiser, Präsident des Reichstags der dritten Wahlperiode.

Einmregistrieren. Das fürchtbarste Erwaachen würde die Folge einer solchen Pressebelagerung sein.

Die von der Stadt Köln unter der Leitung ihres Oberbürgermeisters Dehaener veranstaltete Presseausstellung geht von dem Gedanken aus, der Kulturwelt zu zeigen, wie die moderne Presse sich aus den kleinften Anfängen heraus zu einer Macht entwickelt hat, die sich auf alles, was schafft und gestaltet, was regiert und mitregiert, was lebt und atmet, erstreckt.

Die Aufgaben, die den Männern der Presse gestellt waren, sind kaum von irgendeiner Institution zu bewältigen, auch dann nicht, wenn die Grenzen der Kollektivarbeit noch so weit gezogen sind. Wer die Presse betreibt und sie planmäßig zu beschäftigen trachtet, wird zunächst in den Museen gehen, in dem die kulturhistorische Schöpfung des Geschlossenen untergebracht ist. Hier weitet sich der Blick in den Hauptabteilungen von den ersten publizistischen Ausprägungen der frühesten Kulturen bis zur modernsten Tageszeitung, ja bis zur Fabrikation des Pamphlets unserer Zeit. Das Lied als Nachrichten, das Bild als Nachricht, die Entwicklung vom Brief zur Zeitung, die Wertigkeit Gutenberg's, die Einblattdruckproduktion, die

Produktion in der Papiermühle, die ersten Anfänge der Post und der periodischen Zeitungen...

In der Kabinetskorde wird von einem „unangenehmen Wortgepränge“ gesprochen, das höchstens bei der „Erwönnung eines Monarchen angebracht“ wäre.

damaligen Breuchensig um Literaturlagen Günstigkeit zu qualifizieren, so kann man sich ein kleines Bild von dem Verhältnissen...

Ansicht der aktiven Offiziere aus dem Kaiserl. Nachhülft auf Veranlassung des Reichswahlministers.

Von eminent politischer und kulturhistorischer Bedeutung ist die Abtheilung, in der die Sandabänder der Sauer vor den Augen des Beschauers entzückt. Da sehen wir ein Hand-

Die Stahlhelmpolizei

40000 Mann sind in Hamburg aufmarschirt

Hamburg, 5. Juni. (Eig. Draht.) Hamburg hat den Stahlhelmat glänzend übermunden. Nach Vertilgung der Posthof- und nach dem Schlachtenfeuerwort sollte der Sonntag die Spezialeinheiten der Stahlhelmpolizei, nämlich den Appell im Hamburger Stadtpark, bringen.

derjenigen, die mit Verkehrsmitteln das Appellgelände aufgesucht haben, auf 6000 Mann, denn er gibt sich eine Teilnahmehöhe von 40000 Mann an. Daß mit ihr ungefähr das Richtige getroffen sein wird, kann man übrigens aus einer Spezialeinheit entnehmen, die der Stahlhelm selbst aufgegeben hat.

Die neue Fraktion im Preussischen Landtag

Die Christlich-Nationale Bauernpartei, die Deutsch-Nationalen Bauernpartei, die Fortschrittspartei und die Reichs-Nationalen Bauernpartei sind die vier Parteien, die sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen wollen.

Zwischen Hamburg läßt man sich aus der Papiermühle Briefbogen und Aversen, die mit dem Buchstaben A oder B einige zeitliche Schriftchen, aus der Zeitdruck derer einige Bildproduktionen herstellen.

Wie war nun die tatsächliche Teilnahmehöhe? Sie ist von Hamburger Reichsbeamten an den Eintrittsstellen der Jäger in den Hamburger Stadtpark unter doppelter Kontrolle festgestellt worden.

40000 Mann aus ganz Deutschland und viele, die fünfjährige Zahl an Orden und Ehrenzeichen, von denen die Männerbrüder oder ehemaligen Frontsoldaten zum Teil beehrt waren.

Wann wird der Landtag einberufen?

Das preussische Staatsministerium beschließt, den Preussischen Landtag zu Freitag nachmittags, den 11. Juni, zu eröffnen.

Die Franz-Stabilisierung

Schwere Differenzen im Schoße des französischen Kabinetts

Der heute unter dem Vorhitz des Ministerpräsidenten Poincaré stattfindende Ministerrat wird sich mit der Aufstellung der Regierungserklärung beschäftigen, mit der die Regierung die Kammer am nächsten Donnerstag begrüßen will.

Aufassung des Frankens verlangte. Heute meldet der „Gaulois“, daß auch Gerizot und Briand eine Aufwertung wünschen. Der „Matin“ aber behauptet, daß der Gouverneur der Bank von Frankreich entschlossen sei, zu demütigen, falls Poincaré nicht in kürzester Zeit nachhinkt.

Von Keen bis Adele Sandrock

Den berühmten englischen Charakterdarsteller Edmund Keen kennen wir wohl noch unter dem Namen nach, und doch ist es nicht weniger als hundert Jahre her, seit er die ganze Bevölkerung Londons begeisterte.

beherrschte, führte der Direktor ihn an. „Sehe, diese Frau, wenn Sie bis morgen nicht Ihre Haare kämmt, werden Sie Strafe zahlen müssen, und zwar täglich, mein Lieber.“

brauch die Probe und rief: „Steh in den Zeit nicht, daß die Aufschneider nicht in das Wirtshaus hineinkommen.“ Aber es sind die größten Aufschneider, die ich in der Stadt aufstreifen konnte.“

Engler-Anekdoten

Rolleklump war im Laufe der Zeit sehr viel geworden, beinahe täglich. Er ging zum Arzt und sagte: „Gut, Herr Engler, Sie sollten irgendeiner Spur treiben.“

In dem Theater einer größeren Provinzstadt, in dem nach alter Sitte die Vorstellungen alljährlich am 1. September begannen, wurden die Mitglieder des Ensembles zu ihrem großen Entzücken und zu ihrer noch größeren Enttäuschung in einem Jahre schon Mitte August zur Probe zusammenbesetzt.

Von Max Dearly, einem in Paris Theaterischen sehr bekannten Namen, wird eine sehr niedliche Anekdote erzählt. Der Reichlichste eines Tages mächtig über den Film „Karam“ fragte ihn einer seiner Freunde, „Nicht doch der Film nicht hindern?“

Am nächsten Tage war erneut Probe angelegt. Und die junge Dame erschien vor dem Regisseurhaus, aber ohne Aufschneider. Der Regisseur unterbrach die Probe und drückte nach dem Requisiteur: „Soll das ein Spaß sein, Herr, oder was denken Sie sich?“

Starrköpfig, wie alle echten Engler sind, beschloß Rolleklump, es gerade mit diesem Wunderteil zu versuchen. Er wusch seine Fransmütze aus und „lah nach der Angel rüber.“

Ein bekannter Regisseur, der auf künstlerischer und naturhistorischer Evidenz größten Wert legt, inszeniert ein Stück, das vor einem Vorpostenhaus spielt, vor dem eine junge Schöne mit viel Geduld und reisefähigen Aufschneidern antwortet.

„Nützig erwiderte der Requisiteur: „Herrig sind sie schon, Herr Regisseur und hier sind sie auch, aber...“

Im nächsten Tage suchte Rolleklump seinen Arzt wieder auf und ließ sich Genesung stellen, daß sein Gewicht um drei Pfund gestiegen geworden war.

Ein berühmter Regisseur, der auf künstlerischer und naturhistorischer Evidenz größten Wert legt, inszeniert ein Stück, das vor einem Vorpostenhaus spielt, vor dem eine junge Schöne mit viel Geduld und reisefähigen Aufschneidern antwortet.

Der Regisseur lief tot an vor Wut und Schmeterte: „Bei mir gibt es kein Aber, verstanden? Bringen Sie sofort die Aufschneider her. Was sind sie?“

„Ja, ein Unglückstag für die Hippel!“ erwiderte Rolleklump mit jener philosophischen Ueberlegenheit, die den Englern nun einmal eigen ist.

Bei der Probe immer noch seine Rolle nicht

„Ich habe aber ein lächerliches kleines Gaus!“ Die Aufschneider gehen nicht einmal durch die Tür. „Aber die Aufschneider gingen sehr gut durch die Tür. Den natürlichen geführten Regisseur empfiel das. Er unter-

den Schlingel. Ein beliebiger Student hatte seinen Wirt beschränkt und wurde deshalb von dem Wirt gestrichelt gelassen. Als er vor ihm stand, fuhr Ostfries den Uebelthäter mit den Worten an: „Warum hat er sich so garblich an seinem Wirt beschränkt?“

Sollisches Theater- und Musikleben. Musikleben. Genie. Musikleben. „Das Musikleben über den Wund. In diese Richtung sind die letzten Jahre hin zu sehen.“



Eindenburg und die Regierungsveränderung.

In den Besprechungen über die Verfassungsänderung ist berichtet, daß Reichspräsident Hindenburg beabsichtigt, in den letzten Tagen dieser Woche die Angelegenheit mit den Führern der Reichstagsfraktionen zu besprechen, die eingeleitet werden sollen.

Der „Demokratische Weltkongress“ schreibt, daß angeht die kommenden Verhandlungen über die Regierungsveränderung in demokratischen Kreisen die Auffassung besteht, daß der Versuch einer Regierungsveränderung im Reich auf der Grundlage einer Koalition unmöglich gemacht werden müsse. Auch die Einberufung des Vorstandes der Demokratischen Partei auf den 14. Juni steht offenbar mit der Stellungnahme der Partei zur Regierungsveränderung im Zusammenhang.

Für die Sozialdemokratische Partei sind die Dinge durchaus klar. Sie ist gewillt, Verantwortung zu übernehmen. Sie wird aber auch darauf bestehen, daß die Parteien, die mit ihr in einer Regierung zusammenarbeiten wollen, den Punkt zu einer freien sozialen und demokratischen Politik anbringen, die getragen vom Vertrauen der Masse, die republikanische Sache in Deutschland vorwärtsbringen wird.

Vorbereitung des Internationalen Kongresses.

Der Fall Thomas.

Brüssel, 5. Juni. (Eig. Drahtbericht.)

Das Bureau der Sozialistischen Arbeiter-Internationale hielt am 4. Juni in Brüssel unter dem Vorsitz von Henderson (England) eine Sitzung ab. Anwesend waren Kromowitsch (Rußland), Bauer (Frankreich), Brade (Frankreich), Geim (Schweiz), Mobiliani (Italien), Banderweide (Belgien), Bliegen (Holland), Weis (Deutschland), Schumkin (Rußland), außerdem der internationale Sekretär van Rosbroodt und der internationale Sekretär Adler sowie Wolff (England). Das Bureau beschloß sich hauptsächlich mit der Vorbereitung des Internationalen Kongresses, der im August in Brüssel tagen wird. Es beschloß, die Punkte „Die weltpolitische Lage“ und „Die internationale Arbeiterklasse“ auf die Tagesordnung zu setzen, wobei die Diskussion durch Reden von Henderson (England) und Kromowitsch (Belgien) eingeleitet werden wird. Das Bureau verhandelte ferner die Zeiteinteilung des Kongresses. Nach Erledigung einiger organisatorischer Angelegenheiten beschloß sich das Bureau in ausführender Diskussion mit der in der Öffentlichkeit anlässlich des Besuchs des Direktors des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, in Rom erhobenen Kritik. Nach einer Debatte, an der Bliegen (Holland), Mobiliani (Italien), Banderweide (Belgien), Brade (Frankreich) und Adler teilnahmen, wurde folgende von van Rosbroodt und Henderson beantragte Resolution angenommen: Das Bureau stellt mit Bedauern fest, daß der Fall Thomas bedauerlich hoch erregt hat. Seine Ursache liegt in der Einleitung, auf dem Kongreß der sachlichen Gesetzmäßigkeiten zu erörtern und dort zu sprechen, angenommen hat, zu tendenziösen Einstellungen, die er vorzuziehen konnte und mußte, Anlaß gegeben hat, und daß seine Unaufrichtigkeit und berechtigte Kritik nicht nur bei den italienischen Sozialisten, den Opfern der faschistischen Diktatur, sondern auch in der internationalen Arbeiterklasse hervorgerufen hat. Das Bureau ist der Ansicht, daß der in der Presse durch den internationalen Sekretär Friedrich Adler erhobene Vorwurf die Umstände vollkommen gerechtfertigt ist.

Wolien fordert und droht.

Falls der Weltbund nicht gegen Italien Stellung nimmt...

Paris, 5. Juni. (Radiotelegraph.)

Der „Petit Parisien“ berichtet aus Genf, daß der polnische Außenminister Rakitski sich entschlossen hat, eine Zurückweisung des italienischen Präsidenten Wolomars durch den Weltbund zu fordern. Sollte der Weltbund sich nicht dazu entschließen können, Wolomars einen entschiedenen Tadel auszusprechen, und sollte es nicht gelingen, eine Rückgangsmachung derjenigen Erklärung in der italienischen Verfassung herbeizuführen, die Wolin zur italienischen Hauptstadt bestimmt, dann werde Polen die Beziehungen zu Italien wieder abbrechen. Polen sei nicht gewillt, sich noch länger von Wolomars narren zu lassen.

Wahlen in Luxemburg.

Sozialistische Gewinne.

Brüssel, 4. Juni. (Eig. Draht.)

Am Sonntag fanden die Parlamentswahlen im Großherzogtum Luxemburg statt. Nach den eingeleiteten Resultaten haben die Sozialisten 4 Mandate gewonnen, die Katholiken gewinnen 1 Mandat. Die Katholiken verlieren ein Mandat. In der neuen Kammer wird die bisherige bürgerliche Koalition 30 Sitze von 52 haben. Um ein Mandat findet noch Stichwahl statt zwischen einem Sozialisten und einem Katholiken.

Au dem Polizeiangriff auf den Berliner Polizeipräsidenten Dr. Weis schreibt der „Demokratische Weltkongress“ u. a.: Ein abfälliges Urteil über den Vorfall in der Frankfurter Allee wird erst gefällt werden können, wenn der Polizeipräsident Dr. Weis dem Kaiser Polizeiangriff zurückgelehrt ist, wo er heute einen Vorwurf zurückgelehrt hat. Dr. Weis in Berlin zurückgelehrt, dann wird er selbst dienlich gelehrt werden, so daß erst morgen mit einer amtlichen Bescheinigung des Polizeipräsidenten zu rechnen ist.

Am Mord vorbei

Unschuldig zum Tode verurteilt und wie durch ein Wunder vor der Hinrichtung bewahrt Das Verbrechen der Todesstrafe

Am Montag begann vor dem Schwurgericht in Eisenach das Wiedereraufnahmeverfahren gegen den am 19. März 1924 zum Tode verurteilten Maurer Johann Reister. Die damalige verurteilte Strafammer war auf Grund der sogenannten Erinnerungserklärung unter Aufhebung des Schwurgerichts gebildet worden. Der Fall hängt in vieler Beziehung an die Affäre des bingerischen ruffischen Kriegsgefangenen Jakobowski an; in beiden Fällen wurde das Todesurteil wegen Mordes auf Grund von Indizienbeweisen gefällt. Der Maurer Reister hatte allerdings das Glück, daß die gegen ihn verhängte Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt wurde.

Reister hatte bereits 4 Jahre seiner Strafe abgesehen, als sich das Schicksal zu seinen Gunsten wandte. Der Vormund seiner Kinder strengte gegen ihn einen Zivilprozeß wegen Erbnurwürdigkeit an. Das Jenauer Oberlandesgericht wies jedoch die Klage ab, weil es die Schuld des zum Tode Verurteilten nicht für erwiesen erachtete. Dieses Urteil hatte den ganzen Mißfall damals selbständig unter sich und unter anderem in dem kleinen Dorfe Bremen in der Pfalz, wo der Mord begangen worden war, Erhebungen bewirkt. Auf Grund dieses Urteils ordnete die Staatsanwaltschaft die sofortige Freilassung des Verurteilten an. Das Urteil des Jenauer Zivilgerichts führte zugleich zur Wiederaufnahme des Mordprozesses.

Die Vorhat geschah im Frühjahr 1922, in der schärfsten Inflationszeit Deutschlands, in der sich raubendes Gesindel in der Umgebung herumtrieb. Die Frau des Angeklagten wurde in dem kleinen Hause, das die Eheleute in dem Dorfchen Bremen bewohnten, durch einen Pistolenschuß getötet. Die Frau schien in einem Streit mit ihrer jährigen Tochter in der Wohnstube des Erdgeschosses, während im ersten Stock der An-

geklagte, in einem Raum daneben sein Bruder August mit seinen zwei Söhnen schlief. Reister ist durch das Aufgeschrei seiner Frau geweckt worden; er weckte seinen Bruder, eilte die Treppe hinaunter und will dann gesehen haben, wie zwei Männer das Haus verließen. Nach kurzer Verfolgung kehrte er zurück und fand die Frau in ihrem Bett blutend liegen; sie ist wenig später gestorben. Auf die Aufforderung seines Bruders hin eilte Reister halbgelähmt und darauf nach dem 4 1/2 Kilometer entfernten Städtchen Weis und holte den Arzt. Die Strafammer eröffnete gegen Reister das Hauptverfahren wegen Mordes, trotzdem der Staatsanwalt auf Grund des dürftigen Ergebnisses der Ermittlungen seine Aufrechterhaltung der Verurteilung beantragt hatte. Die Hauptverhandlung verlief anfangs günstig für Reister. Am letzten Verhandlungstage wurden ihm jedoch zwei Hägen nachgewiesen. Er hatte, um sich nicht einem Beschuß der Zeit auszuliefern, den Besitz einer Pistole und unter sich in einem Ehebettungsprozeß den Besitz mit seiner früheren Wirtin in Weis abgetreten. Beide Auslagen waren falsch. Das Gericht hielt nun den Angeklagten für völlig ungläubwürdig und verurteilte ihn zum Tode. Die Revision wurde verworfen; dem Gnadenersuch Reisters wurde stattgegeben.

Die Wiederaufnahmeverhandlung spielte sich am ersten Verhandlungstage in einem als Verhandlungsraum hergerichteten niedrigen Gastzimmer in dem Orte Bremen ab. Zur Verhandlung hing 35 Zeugen geladen worden. Der Antrag der Verteidigung, den beiführenden Richter Schein, der bei der Fällung des Todesurteils beteiligt gewesen war, als besangenen abzulehnen, wird vom Gericht angenommen, obwohl sich Amtsgerichtsrat Schein selbst als unbefangenen erklärte. Das Gericht begann dann die Vernehmung des Angeklagten und nahm anschließend eine Totalschlußung am Tatort vor.

Der rasende Autobus Wenn die Bremsvorrichtung bricht.

In der Potsdamer Straße in Berlin brach am Montagabend ein bisher noch unbekannter Unfall an einem Wagen der Autobuslinie eine Bremsvorrichtung. Der Autobus befand sich im Fahrtfahri durch die Potsdamer Straße in der Richtung nach Schöneberg. Als der Chauffeur einer Straßenbahn die Fahrgeschwindigkeit vermindern wollte, bemerkte er zu seinem Entsetzen, daß die Bremsvorrichtung gebrochen war. Der Wagen raste unaufhaltsam weiter, trotzdem der Fahrer keinen Augenblick seine Gelassenheit gegenwärtig lassen konnte mit unglücklicher Geschwindigkeit zwischen den fahrenden und ihm

entgegenkommenden Fahrzeugen hindurch. Zeitweilig fuhr er sogar auf die linke Straßenseite hinüber, ohne das auch nur zu dem geringsten Zusammenstoß kam. Während der gefährlichen und tollwütigen Fahrt entstand unter den Fahrgästen der wohldefinierten Wegens ein wildes Durcheinander. Frauen bekamen Schreikämpfe. Man wollte die Fenster öffnen oder sich dem fahrenden Wagen an die Straße stützen. Erst nach längerer Zeit hatte sich die Fahrgeschwindigkeit des Autobus so vermindert, daß er vom Fahrer zum Stehen gebracht werden konnte.

Ein Erpressungsversuch an Marcel Weber.

dem bekannten Berliner Kapellmeister des Hotel Adlon, fand am Montag seine Ehre vor dem Schöffengericht Berlin-Schöneberg. Auf der Anklagebank saßen die Vermieterin Frau Pradhlo und der Agent Berger mit seiner Ehefrau. Letztere war Kapellmeister vor in einer inoffiziellen langjährig eingegangenen Eheverbindung im Jahre 1911 ein Urteil ergangen, der dem Künstler völlig unbegründete Forderungen zum Vorwurf macht; sämtliche Behauptungen stellen sich als erfunden heraus. Die Angeklagten traten nun neuerdings an Marcel Weber mit dem Ersuchen heran, ihnen den Artikel abzukaufen, da sie sonst die Öffentlichkeit nochmals mit der Sache beschäftigen würden. Der Künstler ging zum Schein auf das Angebot ein und bestellte Frau Pradhlo zu sich, ließ aber hinter einem Vorhang einen Kriminalbeamten den Gehörts beinhalten. Die nächste Vermieterin verlangte nunmehr 150 RM, während die Forderung aber auf 500 RM hinauf. Marcel Weber erklärte schließlich: „Hier sind die 500 RM, geben Sie mir den Artikel.“ Jetzt trat der Kriminalbeamte hervor und nahm die Erpresserin fest. Das Gericht verurteilte Frau Pradhlo zu einem Monat Gefängnis und die Ehefrau Berger zu je 300 RM Geldstrafe.

Der neueste Weltrekord.

Der von den Italienern Prete und Ferrarin mit 88 Stunden 47 Minuten geschaffene Weltrekord im Dauerflug war nur von sehr kurzer Dauer. Die beiden kühnen Flieger Grassi und Grossen, die am Sonntagmorgen 6:38 Uhr in Brüssel aufstiegen waren, hielten sich mehr als 60 Stunden in der Luft. Sie landeten gestern nachmittags um 18:47 Uhr und schufen mit einer Gesamtflugzeit von 60 Stunden 9 Minuten einen neuen Weltrekord.

Ein schmerzhaftes Fingergeschick hat sich auf dem Fliegerpiloten Böblingen bei Stuttgart ereignet. Ein Schwulstergang der rechten Fingersehne ging bei einem Übungsflyge nieder und schlug sehr heftig auf. Schüller und Berger waren sofort tot. Der Leher stammt aus Böblingen, der Schüller aus Rarisbad. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

Vom Schnellzug erlakt

wurde am Montagmorgen in der Nähe von Badweis (Hofgehofswald) ein großer mit 14 Waggons besetzter Lastautobus. Das Gefährt wurde auf die Seite geschleudert; drei Insassen, darunter zwei Frauen, waren auf der Stelle tot, eine dritte Person erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Alle übrigen Insassen des Autos, mit Ausnahme des Chauffeurs, wurden schwer verletzt. Der diensthabende Bahndiener ist verhaftet worden; er soll die Bahnschranke, nachdem sie bereits geöffnet worden war, geöffnet und dadurch die Raststopp veranlassen haben.

Tod in den Bergen.

In der Gegend der in den bayerischen Alpen stützenden der beiden Pringener Leuchten Julius Karsthaalt und Georg Raffler tödlich ab. Die Ursachen der Bergsturzungen wurden geborgen. — Eine Expedition der Rettungsgesellschaft Legener fand den seit einigen Tagen vermissten Diplomlandwirt Dillner am Fuße der Nordwand des Blantiensteins tot auf. — An der Raststätte im Karwendelgebirge bei der Seilbahnstation Rastplatz Rast tödlich ab. Der Bergsturz hatte mit zwei Kameraden die Befestigung des Seils unternehmen und war ungefähr 200 Meter unterhalb der Bergspitze auf einem Schneefeld ins Rutschen gekommen.

Gustav Hartmanns Zrimphzug.

Berlin, 5. Juni. (WBZ.) Der Berliner Droßkoffenführer Gustav Hartmann ist gestern nachmittags 4 Uhr in Paris eingetroffen. Mit größter Begeisterung von der Pariser Bevölkerung empfangen, gestaltete sich seine Fahrt durch die Stadt zu einem wahren Zrimphzug.

Die übliche Rohmbergfestungen sind in der Wasserburg Connecticut-Fabrik in Reutberg vorgekommen. Die Bergungen, die sich die Arbeiterinnen beim Waschen von Stoffen mit Seifenwasser zugesetzt haben, überzogen bisher drei Todesopfer. Dutzend Arbeiterinnen befinden sich in ärztlicher Untersuchung. Erst kürzlich haben mehrere Arbeiterinnen dieser Fabrik Schwangerschaftsprüfung gestellt, da sie infolge von Infektionen bei der Arbeit unheilbar erkrankt waren.



Deutsche fährt deutsche Kraftstoffe:
B.-V.-Benzol B.-V.-Aral
Deutscher Benzol-Vertrieb
der
Harpener Bergbau-A.-G.
G. m. b. H.
Verkaufsstellen:
Halle an der Saale, Artilieriestraße 50 n
Verkaufsstellen:
Wittenberg, Dessau, Querfurt, Artern
Bad Liebenwerda, Quesenhausen
Sanktstellen
an allen größeren Plätzen

Oefen eiserne und
transportable
Kachöfen - Küchenherde
Gruden - Gasherde - Waschessel
F. Lindenhahn
Königsstraße 8

Sporthaus Julius Bacher
Leipziger Straße 102
Stromwaren • Trifoligen

Molkerei Süd
Scharje & Co.
Rudolph-Haym-Str. 35

Carl Müller
Halle a. d. Saale
Brotfabrik u. Weißbäckerei
Friedrichstraße 32 (Ecke Mühlweg)
Filiale: Olancistraße 4, Tel. 26728

Heinrich Wittenberg
Preußening 12
Fernruf Nr. 265 12, 265 02 und 265 71

Briketts
Koks Kohlen
Brennholz

Während des Umbaues
immer besonders preiswerte
Angebote!

Braun-
Crepsolienschuhe 12,50
Spange-Schuh
Grau-beige
Crepsolienschuhe 16,50
Fr. Dehlschlager
nur Leipziger Straße 3

Schultheiß - Patzenhofer!
Grösste
Lagerbier-Brauerei der Welt
empfehlen ihre bekannten
Markenbiere!

Die Leipziger
Seidel-Sänger
kommen!

Bereins-Kalender
Der S.B.D. freien Gewerkschaften
eröffnet seine Räume für die
Freizeitgestaltung im Stadt-
Garten-Bezirk. Sekretariat bei
S.B.D. Halle a. S. Post 4244. Ge-
schäfts-2 Treppen. Telefon 21020.

Halle.
S.B.D. Dienstag, den 5. Juni:
Funktionärkongress.
Arbeiter - Wohlfahrt. Mittwoch,
den 6. Juni, abends 8 Uhr, im „Ge-
werkschaftshaus“. Besprechung
Sammelbüchsen und Kartenabrech-
nungen mitbringen. Begleitende
Arbeiten für Stützvereine.
Sollbüchsen Erbsen erwünscht.

Aus dem Bezirk
Sangerhausen. Sonnabend, den
8. Juni, abends 8 Uhr beim Gewerkschafts-
Funktionärkongress. Es müssen er-
scheinen: Gewerkschaftsführer,
Vorstand der Arbeiterwohlfahrt,
Stützvereine u. Kreisgewerkschafts-
mitarbeiter. Zu sehr wichtiger Ge-
schäfts- u. Besprechung aller
Funktionäre. Bitte.

Arbeiter-Wohlfahrt. Unter
Selbst. Wohnung findet Mittwoch,
den 6. Juni, abends 8 Uhr, im
antr. Alle Besprechungen werden
gelesen, zu erörtern.

Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
(und die republikanischen Organisationen)

Ortsgruppe Halle.
Gewerkschaftskongress 1928. Die
Präsidentenwahl müssen das
Gesetz vom 17. Juni bis spätestens
20. Juni bei den Bezirksvereinen
abgeben, die die Beiträge bis spätes-
tens 20. Juni an das Bundesbüro
weiterleiten.

Die Ortsgruppe beteiligt sich
vollständig an der Demonstration in
Leipzig am 10. Juni 1928. Beginn
11.30 Uhr vorm. Zielstraße. Abfahrt
11.45 Uhr. Besprechung im
Reichsbannerhaus. Der
Eintrittsmittelpunkt steht bereit
Frei 5.15 Uhr. Zielstraße. Bei
11.45 Uhr ab. Bei 11.45 Uhr
Wiederfahrt bereit zur Fahrt
antr.

Diese und Das
Das ist die
neue Zeitschrift
75 Mitwirkende
Gewöhnliche
Preise.

Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
(und die republikanischen Organisationen)

Ortsgruppe Halle.
Gewerkschaftskongress 1928. Die
Präsidentenwahl müssen das
Gesetz vom 17. Juni bis spätestens
20. Juni bei den Bezirksvereinen
abgeben, die die Beiträge bis spätes-
tens 20. Juni an das Bundesbüro
weiterleiten.

Die Ortsgruppe beteiligt sich
vollständig an der Demonstration in
Leipzig am 10. Juni 1928. Beginn
11.30 Uhr vorm. Zielstraße. Abfahrt
11.45 Uhr. Besprechung im
Reichsbannerhaus. Der
Eintrittsmittelpunkt steht bereit
Frei 5.15 Uhr. Zielstraße. Bei
11.45 Uhr ab. Bei 11.45 Uhr
Wiederfahrt bereit zur Fahrt
antr.

Sonstige Vereine.
Reichsbanner der Reichsgewerkschaften,
Reichsbanner der Reichsgewerkschaften
Mitteldeutschlands. Ortsgruppe Halle a. S.
Innere tätige Mitgliedervereine
Leipzig. Schrift an Sekretariat, den
1. Juni 1928, abends 8 Uhr, im
„Wohlfahrtshaus“. Robert-
Bräunelstraße. Hier ist das für die
wichtigen Landesvereine erwählten
Mitglieder der Reichsgewerkschaften
Reichsbanner der Reichsgewerkschaften
Mitteldeutschlands ist als Kandidat mit-
zubringen. 3384

12 Mark Anzahlung
und 7 Monatsraten à 10 Mark
zahlen Sie für diesen wundervollen
Kalliope-Apparat
mit Resonanzführung, Klapp-
gehörapparat mit la Kalliope-
Schallhorn, Selbstauslöser und
groß. Zweifeldröhrenschal-
tenwerk, völlig geräuschlos laufend
1 Jahr schriftliche Garantie
Musikhaus
Liders & Oberg GmbH.
Halle a. S., Leipziger Straße 30

Eisbecken
für
Fensterkästen und Blumenbeete
reiche Ausstattung in
blühenden Pflanzen
Bismontoni und Wäppegarten
empfiehlt
Jacob Luz (Kloß Nachf.)
Telefon 728 Eisbecken Lindenstr. 22

Straßensperrung.
Wegen Reinigungsarbeiten wird
die Gasse zwischen - Gerberstr.
- Alleen zwischen der Wanneburger
Gasse und der von Wäpfer nach
Oberdorf führenden Gasse von
Montag, den 4. Juni 1928, an bis
auf weiteres für den öffentlichen
Verkehr gesperrt.
Der Verkehr wird über Wäpfer
geleitet. 3079
Leipzig, den 31. Mai 1928.
Die Polizei-Verwaltung.

**Sommer-
sprossen**
kann jeder in 10
Tagen günstig bei
Leipzig. Auskunft
Leipzig gegen
Rückmark. 3510
Ph. Schwabach
Hofmeisterstr. 44

Rumpfen
sowie alle
Körperprodukte
empfiehlt
Ph. Schwabach
Hofmeisterstr. 44

Bewohner von Halle
Augen auf !!!

Der große Unbekannte
steht vor den Toren der Stadt!

Stadtheater
Sonnabend, den 5. Juni:
20-22 Uhr:
Fr. Havel
Wittmo
- 0 - 11 Uhr:
Pymalion

Walhalla
Täglich 20 Uhr.
Hoff-Heuer-
Nerven:
Dies und Das
Das ist die
neue Zeitschrift
75 Mitwirkende
Gewöhnliche
Preise.

Gewerkschaftshaus
Halle, Harz 42-44
Restaurant
Sitzungs-Zimmer
Guter Mittag- und
Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Übernachtung

Koffer
Lederwaren
kaufen Sie gut und preiswert
im Spezialgeschäft 2762
Hugo Krasemann
Nur Schmiedestr. 19
Geogr. 1875

Danksagung.
Für die schnelle und pünktliche
Auszahlung der Versicherungs-
summe sage ich der
Volksfürsorge
(gewerkschaftl. - genossenschaftl.)
meinen besten Dank.
Arthur Eschrich
Halle a. S.

Die beste Quelle für
Handliche Farben und Lacke
Hallmarkt-Drogerie
Paul Claus
Halle a. S., Hallenring 9
Telephon 24126 3574

Erstklassige gründliche
Dampf- Bettfedernreinigung
täglich in Betrieb.
Wohnung am Spitzberg 3500
Erich Melling, Halle a. S.
Dammgasse-Drogerie-Str. 12.
Tel. 293 26 Tel. 293 25

Diemitz
Farben, Lacke
Pinsel
empfehlen billig
Adler-Drogerie
Heig. Weber, Leipziger Straße 23

Bei
Influenza-
Erscheinungen hilft sofort
BESKO
die neue medizinische Tablette
greift Herz und Magen nicht an.

In Wirkung und hygienischer Verpackung das Vollkommenste der Welt!
BESKO in Tablettenform bewährt sich hervor-
ragend bei Kopf-, Nerven- und neuralgischen
Schmerzen, Erkältungen, Rheuma, Gicht, Ischias,
Gelenk- und Gliederschmerzen, vertreibt In-
fluenza-, Grippe- sowie Erkältungsercheinungen.
In Apotheken Kleinpackung M. 0.90 / Großpackung M. 1.60.
DEUTHIEN & SCHULTZ G.M.B.H., BERLIN N. 39.

Löns **Heide**
Blutreinigungstee
Rheumatismustee
Magentee
Nierentee
Seit 20 Jahren in sofortiger
Wirkung und betriebl.
Paket 1.75, drei Pakete 5.-, franko
Postkarte in allen Apotheken

Mundesta stark
gegen
Halsschmerzen u. Ansteckung
bei Grippe und Diphtherie
Schachtel 1,25
Mesant-Schnupfen-Creme
wirkt durch die Stirnhöhle
schnell ab. 1.-

A. Löns & Co., Heilkräuterhaus Mellendorf
Lützenburg, Heide.

Bad Wittkind
Mittwoch, den 6. Juni, 1/4 Uhr:
Symphonische Morgenmusik
Ab 16 Uhr:
Frühlings-Fest
Doppelkonzert: Hall. Symphonie-
Orchester und Stenar-Orchester.
Fruchtbelichtung des Kurparks.
Ab 19 Uhr TANZ auf der
neueröffneten Tanzdielen im Garten
sowie im Saal (Transportkapelle
Friedrich).

Karten im Vorverkauf an den
beiden Wittkindkassen 1,00 Mk.
Abendkasse 1,50 Mk.
Abonnenten 0,75 Mk.

Weinberg
Mittwoch
sowie Donnerstag
(Fronleichnam)
nachmittags und abends:
Große
Garten-Konzerte

Frühweinfeste
Gutenberg
Mittwoch nachmittags
KONZERT
Mittwoch-Abend 7.30 und 1.30

Ellenburg
Veranlassungs-Anzeigen.
Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Arb.-Wohlfahrt und Frauen-
gruppe Sonntag, den 10. Juni,
12 Uhr im der Stadthalle - (Gericht-
hofgebäude, dir. am Markt. Täglich
Benutzungspreis 4,50 Mk. d. gut. Bezpfl.
Schulautoverord. der Stadt Leipzig.

Die Leipziger
Seidel-Sänger
kommen!



Auch graue und
vergilbte Wäsche ...
Nehmen Sie Sil, das hervorragende
Bleichmittel! Sil gibt diesen Wäsche-
stücken wieder schönweißes Aussehen,
daß Sie Ihre Freude daran haben, und
Sil greift vor allen Dingen die Wäsche
nicht an!

Sil zum Bleichen
ohne Nachbleichen!

Poetzsch-Kaffee
Die führende Qualitätsmarke
Richard Poetzsch, Halle a. S.
Friedrichstr. 252/40. Gr. Ulrichstr. 40. Versand frei Haus

Der Blumenkors
auf der Saale
in Halle nimmt am
Sonntag, dem 24. Juni 1928,
statt. Der untergeordnete Verband
übernimmt die Kosten für die
Anmeldung und Vermittlung der
Gonbein durch
Halleischer Wirtschafts- u. Verkehrsverband
e. V., Halle a. S., Markt 22 II, Tel. 291 71.

Am Sonntag starb infolge
einer Unglücksfall nach zweier
Mitarbeiter, der Klemperer und
Installateur
Herr Kurt Schocher
aus Preußitz.
Ich werde seiner stets in
Ehren gedenken.
Max Welz
3580 Landwehrstr. 7

Art	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Dübel	90	50	85	87	
Wulst	91	85	88		
Röhre	95	55	85		
Quastzylinder	90	84	86		
Flachzylinder	125	95	120		
Saugzylinder	110	110	110		
Schneide einfügl. Mittel	105	80	100		
und Gefäßlinge	85	78	85		

AUS DER
BEMBERG CHAU

in den
Scharfenstern
Gr. Steinstr. und im
Ausstellungssaal I. Etage

BEMBERG
Seidenstrümpfe
Handschuhe

HUTH

AUTUMN

HALLE 1/6 GR. STEINSTR. 86/87-MARKT 21



Eine neunmillionenstellige Räuberbande.

Es was gibt es in Deutschland. Es ist die Sozialdemokratische Partei, die bei den letzten Wahlen mehr als neun Millionen Stimmen auf sich vereinigen konnte. Die „Hollische Zeitung“ schreibt in der Sonntags-Nummer nun ihren Leser über den Sieg der Sozialdemokratie und die Niederlage der Deutschen in eine Erinnerung an ein Wort Wislitzkis, der zu der Zeit, als er dem Reichstag das Sozialgesetz vorlegte, die Sozialdemokratie als eine bedrohliche Räuberbande bezeichnet. Nach der „Hollischen Zeitung“ gelten diese Worte Wislitzkis „heute wie damals“. Warum? Damals wurden kurz hintereinander auf den Kaiser Wilhelm I zwei Attentate verübt. Die beiden Attentäter hatten damals mit der Sozialdemokratie viel weniger zu tun, als bis vor wenigen Jahren z. B. der jüdische Emil Unger, der nach jahrelanger Latenz für die sozialistische Presse in das nationalsozialistische Lager hindurchgeglitten. Das Gemeinliche an ihnen war, daß es nämlich Witzköpfe waren. Sogar ein fünfjähriger jüdischer Knabe, der naturgemäß nur ganz kurze Zeit in der Sozialdemokratischen Partei sich bewegt hatte, war schon aus der Partei ausgeschlossen worden, er das — übrigens unblutige Verbrechen — Attentat auf den Kaiser verübte. Kobling, der Embassistensohn und Student, war überhaupt nie Sozialist gewesen. Es ist deshalb eine Ironie der „Hollischen Zeitung“, von ihm als von einem „in sozialdemokratischen Ideen befangenen Attentäter“ heute noch zu schreiben. Die Spigenleitung der Gemeinlichen erreicht die „Hollische Zeitung“ aber mit der Behauptung, Kaiser Wilhelm habe sich im Reichstag zu dem Evangelium der Arbeiter bekant. Solche Behauptungen kann man nur als politisches Straßenschilder bezeichnen.

Die ablehnende Stellungnahme der Sozialdemokratie zu politischen Attentaten ist so bekant, daß sie auch dem Verfasser des Artikels in der „Hollischen Zeitung“ nicht verborgen geblieben sein kann.

Die Leser, die sich solche Gesichtsfälligkeiten aufpassen lassen müssen, sind wirklich zu bezaubern. Eine Partei aber, die ihre Anhänger mit solchen großen Schwindeln bei der Stange zu halten vermag, ist durch und durch verfaul und dem Untergange geweiht.

Ordnungsblott gegen Jugendwohlfahrt

Die Stadtverordneten beschließen Darlehen für Jugendherberge Altleben und Inangriffnahme des Stationsausbaus. — Die Linke fordert dafür höhere Beträge, die Rechte stimmt dagegen. Der Stadtbibliotheksdirektor wird Beamter.

Die geistige Stadtverordnetenversammlung hat heute in ihrer Sitzung das Kollegium über die im wesentlichen die Beschlüsse, die in den letzten Ausschüssen beraten worden waren und die alle ohne Änderungen genehmigt wurden. Bei den Sozialen Jugendherberge Altleben und Stationsausbau bekam der Ordnungsblott genügend Gelegenheit, seine „vaterländische“ Gesinnung zu zeigen. Er tat es auf die Weise, daß er gegen die Bereitstellung von Mitteln für die Jugendpflege und die Sportbewegung stimmte. Diese Herrschaften, die sich samt und sonders zur Unterstützung der Sache bekant, die in den Publikationen ihrer Presse ein großes Gerede über die Beschäftigung unserer Jugend anstimmen, scheuen sich, wirklich Durchgreifen zu lassen, und in anderen Vergnügungstätten mit reichlichem Alkoholismus besetzt ist, als Jugendwäandern und Sport und Spiel? Wie soll aber die Freizeitbeschäftigung unserer Jugend möglich sein, wenn man nicht die Voraussetzungen durch Erhaltung der Jugendherbergen und Spielplätze schafft? Beim nationalen Ordnungsblott geht eben das Selbstinteresse über alle Ideale.

Der Wahl von Vertrauensmännern für den Aufsicht zur Ausbesserung von Schiffe und Gebäuden, der Herabsetzung der allgemeinen Bestimmungen für die Abgabe von Wasser und den baulichen Veränderungen der Kassenhalle der Sparralle, sowie der Herabsetzung von Räumen zur Unterbringung der Selbsthilfeeinrichtung der Kleintierrenner wurde ohne Änderung entsprechend der bereits bekanten Ausschussvor schläge genehmigt. Bei der Wasserabgabebestimmung machte sich die Kommunisten lächerlich, indem sie im Namen eines erfolglosen Antrags einbringen wollten, während ihre Vertreter im Aufsicht genehmigt hatten. Bei der Vorlage auf Verabreichung eines Darlehens zum

Ausbau der Jugendherberge in Altleben befürchteten die Kommunisten, daß ihre Spröcklinge dort nicht gebildet werden könnten, während der Bürgermeister Fiedel nicht 10 000 Mark, sondern nur, wie der Magistrat ursprünglich beantragt hatte, die Hälfte davon als Darlehen geben wollte. Stadtb. Fiedel (Soz.) belehrte die Kommunisten, daß jeder dem Jugendherbergsverband angehörige Jugendangehörige die Herberge benutzen kann. Die Kommunistische Jugend glaubt aber genöthigt, diese „bürgerlichen“ Organisationen nicht nötig zu haben. Im übrigen setzte sich der sozialdemokratische Sprecher warm für die Jugendpflege und Jugendbewegung ein. Man wäre lieber, statt eines Darlehens eine Gehilfe zu geben. Mit 25 gegen 20 Stimmen vorzugeschlagen hatte, bewilligt. Von den sonst vorläufiger Sorge um die Not der deutschen Jugendlicher verhandelnden Bürgerlichen fanden sich nur ganz wenige bereit, dieser Unterstützung der Jugendarbeit zuzustimmen. Unsere nationalen Kreise reden zwar sehr viel über die sittliche Erneuerung des deutschen Volkes, sobald diese Erneuerung aber Geld kostet, knirschen sie die Talsperren zu.

Nachdem das Kollegium zwei Erbauungsbeschlüsse genehmigt hatte, entspann sich eine Debatte über die beantragte Direktstelle für Stadtbibliothekar und Stadtbibliotheksdirektor. Stadtb. Wille (Soz.) führte hierzu die von uns schon bei der Ausschussberatung vertretenen Gründe der SPD. gegen eine Beamtenstelle an. Die sozialdemokratische Fraktion sei solange

gegen, als sie nicht wisse, wer die Stelle bekommen. Herr Spielert trat natürlich namens des Ordnungsblotts für die Mäßigkeit des Magistrats ein, dessen Antrag auch gegen die Stimmen der Rechten genehmigt wurde. Der neue Stadtbibliotheksdirektor kann also nach dem Willen des Ordnungsblotts ein frummer Reaktionsär sein, ohne daß man ihn, weil er als Beamter eingestellt werden soll, wieder beiseite schieben kann. — Eine nennenswerte Aussprache wurde darauf eine Reihe von Jahren über

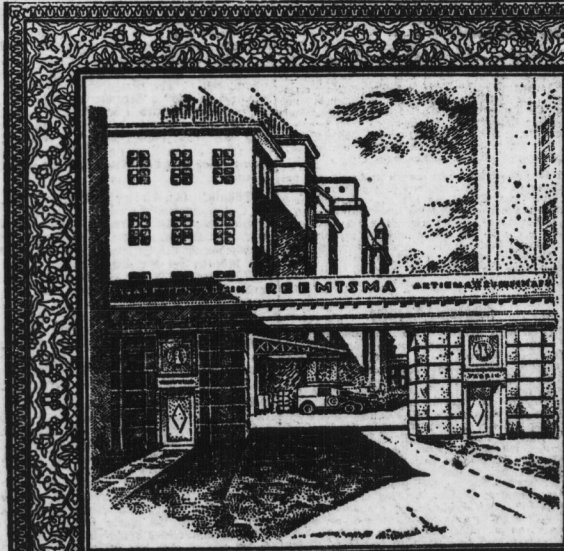
Grundstücksverhandlungen und Austausch von Gelände verabschiedet. Die SPD-Fraktion erteilte dazu im Gegenzug zu den Kommunisten ihre Zustimmung, weil das Gelände an gemeinnützige Gesellschaften zum Wohnungsbau abgegeben wird. Im anderen Falle müßte sie natürlich grundsätzliche Bedenken geltend machen. In Frage kommen Kleinhausbau „W.“, „Eigene Halle“ und „Balle“. Auch ein Andererwerb für eine Mietverlegung am Betriebsbahnhof der Straßenbahn fand Genehmigung.

Ueber das in der letzten Bauausschuss- und Bauhaushaltsausführung modifizierten Projekt des

Ausbau des Stadions in Gestalt eines Richtschindenswerdens berührte ausführlich Stadtb. Dürfeld (Soz.). Der Redner behauptete, daß das ursprüngliche Projekt vorläufig nicht durchgeführt werden könne. Dieser für Altleben noch Wasserhahn ist bisher in Halle genügend getan worden. Auf seinen Antrag habe daher der Bauausschuss beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, in den weiteren Jahren ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen, damit in zwei bis drei Jahren das Stadion ebenfalls ausgebaut werden kann. Weiter erfordere der sozialdemokratische Redner, den durch den Bau um einen Platz kommenden Verein „Minerva“ und „Eintracht“ das Stadion bzw. anderes Gelände am Winterer Damms zur Verfügung zu stellen. Auch der kommunistische Redner bezog sich in diesem Sinne ein und trifferte darüber hinaus noch die Zustände auf dem Fische-Platz, der jetzt nicht einmal einen Zugang besitzt. Er beantragte, 300 000 Mark jetzt schon zum weiteren Stadtbau zur Verfügung zu stellen. Nachdem Stadtb. Wille noch den Wunsch geäußert hatte, sozialdemokratische Fraktion sei solange

Unter großem Lohle der Kommunisten gab Stadtb. Wille (Soz.) die Beschlüsse der Sitzung ein Schreiben der

Kaiserlichen Akademie der Künste bekant, in dem sie zu den bei der Staatsberatung wegen der Beschäftigung „Reichlich“ erhobenen Einwendungen Stellung nimmt und mittelst, daß sie jedem Stadtverordneten ein Exemplar ihrer Geschichte überreichen habe. Die Akademie betont, daß ihr Name zu Mißverständnissen wohl Anlass bieten könne, er aber seit 276 Jahren schon besteht und auf den Kaiser bezogen ist, der römischen Reich deutscher Nation zurüchzuführen ist. Die Akademie legt also Wert darauf, nicht mit dem Reichertum der Hohenzollern in Verbindung gebracht zu werden. Eine nähere Begründung dafür, die Beschäftigung „Reichlich“ noch beizubehalten, konnte die Akademie wohl nicht finden.



Wenn der Lebensweg
unsere Geschäftsfreunde einmal in die Nähe unseres Werkes führt, dann bitten wir höflichst um den Besuch für eine gründliche Besichtigung der Tabak-Mischungsanlagen.

Besser als Worte beweist der Augenschein die absolute Qualitätssicherheit für die

CIGARETTE REEMTMA
OVA
in **Ausbeformat**
5 Pf.

Merseburg-Durchsicht

Schlechte. Rückzahlung. Der von Merseburg-Gemeinde gebildete Arbeiter-Verein, bestehend aus 100 Mitgliedern, hat am 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Schlechte. Arbeiter-Verein. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Richter, Vorsitzender, fand am Sonntag der vierte Arbeiter-Verein im Saalhaus statt. Die Rede wurde durch die Rede des Vorsitzenden, Herrn Dr. Richter, gehalten. Die Rede wurde durch die Rede des Vorsitzenden, Herrn Dr. Richter, gehalten.

Schlechte. Arbeiter-Verein. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Richter, Vorsitzender, fand am Sonntag der vierte Arbeiter-Verein im Saalhaus statt. Die Rede wurde durch die Rede des Vorsitzenden, Herrn Dr. Richter, gehalten.

Schlechte. Arbeiter-Verein. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Richter, Vorsitzender, fand am Sonntag der vierte Arbeiter-Verein im Saalhaus statt. Die Rede wurde durch die Rede des Vorsitzenden, Herrn Dr. Richter, gehalten.

Schlechte. Arbeiter-Verein. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Richter, Vorsitzender, fand am Sonntag der vierte Arbeiter-Verein im Saalhaus statt. Die Rede wurde durch die Rede des Vorsitzenden, Herrn Dr. Richter, gehalten.

Schlechte. Arbeiter-Verein. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Richter, Vorsitzender, fand am Sonntag der vierte Arbeiter-Verein im Saalhaus statt. Die Rede wurde durch die Rede des Vorsitzenden, Herrn Dr. Richter, gehalten.

Schlechte. Arbeiter-Verein. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Richter, Vorsitzender, fand am Sonntag der vierte Arbeiter-Verein im Saalhaus statt. Die Rede wurde durch die Rede des Vorsitzenden, Herrn Dr. Richter, gehalten.

Schlechte. Arbeiter-Verein. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Richter, Vorsitzender, fand am Sonntag der vierte Arbeiter-Verein im Saalhaus statt. Die Rede wurde durch die Rede des Vorsitzenden, Herrn Dr. Richter, gehalten.

Mansfelder Kreise

Die Mansfeld A. G. will unzufrieden sein

Von der Mansfeld A. G. wird uns nachstehende Mitteilung zugehrt: In den Nummern 122 und 123 der Mansfelder Volkszeitung haben wir vor einigen Monaten die Berichte über den Autokunfall bei Giesleben, bei dem beinahe hundert Arbeiter verletzt worden sind, veröffentlicht. Es ist in den Berichten gesagt, daß die Verunglückten immer genervter hätten, mit diesen alten, unzuverlässigen Maschinen zu fahren, daß aber diese Einmündung bei der Mansfeld A. G. für die Beförderung der Arbeiter zu sorgen, hat sich weigert. Es ist ferner behauptet, daß die meisten Schwerverletzten in der Heilanstalt bei Giesleben, der Mansfeld A. G., zu liegen kämen. Wir bemerken hierzu, daß vor dem Unfall in der Heilanstalt bei Giesleben noch kein Arbeiter verstorben sei. Die Verunglückten sind in der Heilanstalt bei Giesleben, der Mansfeld A. G., zu liegen gekommen. In der Heilanstalt bei Giesleben sind die Verunglückten aufgenommen worden. Die Verunglückten sind in der Heilanstalt bei Giesleben, der Mansfeld A. G., zu liegen gekommen.

Kreis Ebersberg

Die Ebersberger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Ebersberger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Kreis Sangerhausen

30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt.

30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt. Die 30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt.

30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt. Die 30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt.

30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt. Die 30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt.

30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt. Die 30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt.

30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt. Die 30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt.

30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt. Die 30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt.

30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt. Die 30 Jahre Reichstag. — Friedrich Weber, der 1848 Revolutionär, wird nun den Schöpfer des Reichstages genannt.

Kreis Delitzsch

Delitzsch (Stadt)

Vom Konturs des „Allgemeinen Sittungs“

Der Konturs des „Allgemeinen Sittungs“ hat sich in der Stadt Delitzsch in der letzten Zeit sehr lebhaft entwickelt. Die Konturs des „Allgemeinen Sittungs“ hat sich in der Stadt Delitzsch in der letzten Zeit sehr lebhaft entwickelt.

Kreis Eilenburg

Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Eilenburger Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Kreis Ziegenhain

Ziegenhain (Stadt)

Die Ziegenhainer Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Ziegenhainer Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Kreis Liebenwerda

Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Liebenwerdener Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

Kreis Zwickau

Zwickau (Stadt)

Die Zwickauer Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden. Die Zwickauer Arbeiter-Verein hat am Sonntag den 11. Juni, Sonntag 11 Uhr im Saalhaus, Zimmer 6, gegen das Zahlung vergeblich werden.

HUBERTUSBADER LANDBROT FABRIKAT SCHUBERT



Hubertusbader Landbrot

schmeckt vorzüglich, weil es auf besondere Art aus den besten Rohstoffen hergestellt ist. Es wirkt gesundheitsfördernd, weil es natürliche Hubertusbader Quellsalze enthält

Hubertusbader Landbrot ist nur echt mit obiger Schutzmarke

Analyse von Dr. W. Lohmann Beidgiter Handelschemiker

Im Kilogramm des Wassers sind enthalten:

Ammoniumchlorid 0,00470 g	Magnesiumchlorid 1,130025 g
Calciumchlorid 0,430335 g	Kaliumsulfat 0,0610123 g
Natriumchlorid 19,552910 g	Natriumhydratcarbonat 0,0240091 g
Natriumbromid 0,067771 g	Eisenhydratcarbonat 0,228004 g
Natriumjodid 0,064282 g	Manganhydratcarbonat 0,005594 g
Kalziumchlorid 17,040190 g	Aluminiumhydrophosphat 0,027434 g
Lithiumchlorid 0,002237 g	Kieselsäure (metall.) 0,153025 g
Baryumchlorid 0,000070 g	Frühes Kohlendioxid 1,200000 g
Strontiumchlorid 0,001400 g	Summe der Mineralsalze 41,207141 g

Radioaktivität: 150,99 Mache Einheiten.

Hubertusbader Landbrot ist hergestellt mit einem Zusatz natürlicher Quellsalze der Hubertusbader Kalziumsole. Es ist bekannt, daß Kalzium bei der Ernährung des Menschen die wichtigste Rolle spielt. Kalzium ist unentbehrlich für den Knochenaufbau und die Zahnbildung im kindlichen Alter, verhütet bzw. beseitigt Raditis, Skrofulose und die ganze Zahl der sonstigen im Kindesalter auftretenden Erkrankungen, die mit der fortschreitenden Entwicklung des Körpers sich einzustellen pflegen.

Kalzium ist besonders geeignet, eine der weitest verbreiteten Krankheiten des Menschen, die Adernverkalkung, im günstigsten Sinne zu beeinflussen.

Bei Blutarmut, Bleichsucht, Herzschwäche und den meisten damit verbundenen Nervenleiden wirkt Kalzium in entsprechendem Sinne stets günstig auf das Allgemeinbefinden des Patienten ein. Rheumatismus und Gicht lassen sich durch Kalzium mit Erfolg bekämpfen.

Von den hervorragendsten Vertretern der Kalziumtherapie ist seit vielen Jahren anerkannt worden, daß das aus der Sole des Hubertusbrunnens in Thale a. H., der stärksten chloralkaliumhaltigen Quelle der Erde, gewonnene Quellsalz, welches 44 Prozent rein natürliches Kalziumchlorid enthält, überaus günstige Wirkungen auf den menschlichen Organismus ausübt. — Die konservierend wirkenden Eigenschaften des Kalziums halten das Brot frisch und schimmelpilzfrei.

Beim Kauf von Landbrot immer daran denken, daß Hubertusbader Landbrot das Beste ist!

Erhältlich in sämtlichen Lebensmittel-Geschäften und Butterhandlungen der Stadt Halle, in unseren eigenen Filialen: **Merseburger Straße 102, Huttenstraße 149, Lerchenfeldstraße 6, Steinweg 31, Marktplatz 9, Gr. Steinstraße 34, Goethestraße 20, Reilstraße 133, 112, Leipziger Straße 75, Gütchenstraße 1,** sowie bei unseren **Zweigniederlassungen in Merseburg, Burgstraße 16, und Bitterfeld, Dessauer Straße 58** ●● Auf Wunsch frei Haus

GEBRÜDER SCHUBERT

GROSS-BÄCKEREI / HALLE-SAALE / MÜHLENWERKE

Fernruf 26665, 26675

